

Für die Zukunft gesattelt.

# Kreisausschuss am 05.07.2013

**TOP 2**

**Bericht und 4. Fortschreibung des  
Frauenförderplanes**



# Ziele des Frauenförderplans

- ✓ Gesetzlichen Auftrag nach Gleichbehandlung und Gleichstellung erfüllen (GG, LGG)
- ✓ Vorhandene Strukturen verändern, um berufliche Gleichberechtigung zu ermöglichen
- ✓ Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

# Statistische Auswertung

**Gesamtzahl der Beschäftigten: 1.002**



533 Frauen = 53,2 %  
(2009: 48,4 %)



469 Männer = 46,8 %  
(2009: 51,6 %)

# Statistische Auswertung

## Anteile der Beamtinnen nach Besoldungsgruppen

**Beamtinnen insgesamt: 46,9 % (+ 1,6 % - Pkt.)**

Frauenanteil m. D. gesamt: 56,0 % (+ 2,1 % - Pkt.)

A 9: 42,9 % (+ 11,9 %- Pkt.)

Frauenanteil g. D. gesamt: 47,2 % (+ 0,8 % - Pkt.)

A 9: 64,3 % (- 15,7 % - Pkt.)

A 12: 25,9 % (+ 7,1 % - Pkt.)

Frauenanteil h. D. gesamt: 28,2 % (+ 3,2 % - Pkt.)

A 15: 33,3 % (+ 19,0 % - Pkt.)

# Statistische Auswertung

## Anteile der Frauen in den Entgeltgruppen

**Tariflich beschäftigte Frauen insgesamt: 56,8 % (+ 5,4 % - Pkt.)**

Entgeltgruppe 12: 26,3 % (+ 10,5 % - Pkt.)

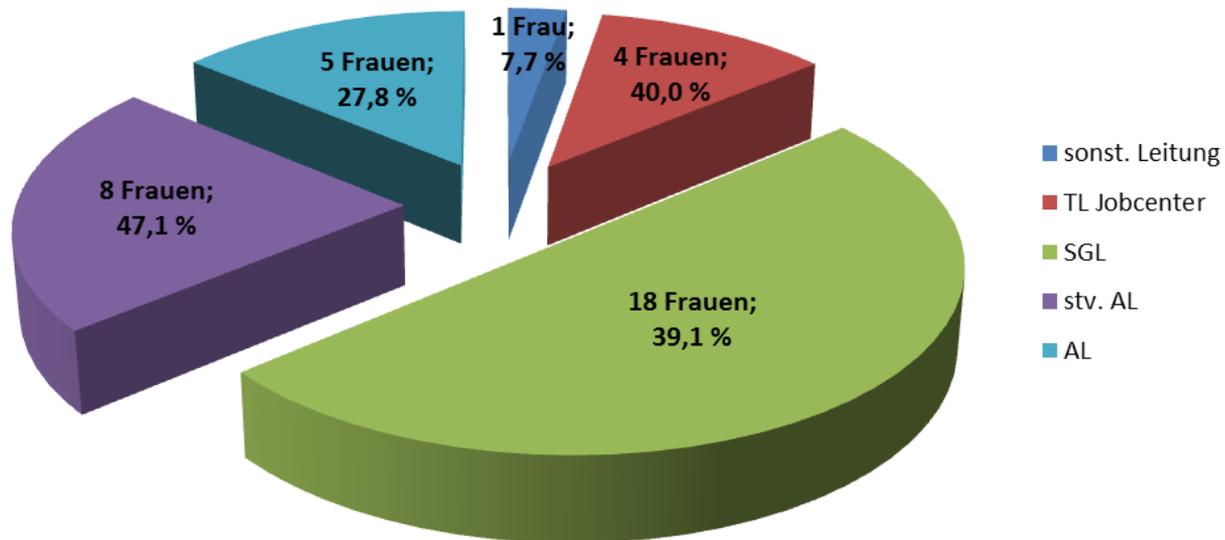
Entgeltgruppe 13: 100,0 % (+ 28,6 % - Pkt.)

Entgeltgruppe 15: 66,7 % (+ 6,7 % - Pkt.)

# Statistische Auswertung

## Frauen in Führungspositionen bei der Kreisverwaltung

114 Führungskräfte, davon 36 Frauen (Anteil: 31,6 %)



# Bericht zu qualitativen Zielvorgaben 2010 - 2012

## **Ziel: Telearbeitsplätze ausbauen**

- inzwischen als festes Arbeitsmodell etabliert, zum Berichtstichtag 15 Telearbeitsplätze verfügbar

## **Ziel: Zertifizierung zum „Familienfreundlichen Arbeitgeber“**

- im Jahr 2010 erfolgreiche Zertifizierung als eine der ersten Kommunalverwaltungen Deutschlands

## **Ziel: Ferienbetreuung für Kinder von Kolleginnen und Kollegen**

- 2010 erstmals ein „Schnuppertag“, inzwischen zum 3. Mal eine ganze Woche am Ende der Sommerferien



# Qualitative Zielvorgaben 2013 - 2015



**Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit zusätzlichem Schwerpunkt „Pflege“**



**Re-Zertifizierung zum „Familienfreundlichen Arbeitgeber“**



**Betriebliches Gesundheitsmanagement in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsmanager erweitern**



**Erhöhung des Anteils von Frauen, insbes. berufstätiger Mütter, in Führungspositionen**

Für die Zukunft gesattelt.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**

